

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

7

19. Februar 2023

100. Jahrgang



Gesehen in Berlin:
Spatzen haben ihr Nest in einer russischen Haubitze/Kanone aus dem Zweiten Weltkrieg gebaut.

Foto: Pixabay

Wohin führt der radikale Verzicht auf Gewalt, den Jesus fordert?

„Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand“. Klingen diese Worte Jesu aus dem heutigen Sonntagsevangelium nicht wie eine Schlag ins Gesicht angesichts der Kriege in der Welt? Was wäre, wenn ein Land, das angegriffen wird, sich nicht verteidigt? Eine schwierige Frage, die zu schlaflosen Nächten führen kann.

Was meint Jesus mit seinen radikalen Forderungen?

Natürlich war die Welt eine andere, in der Jesus lebte. Aber weniger brutal als unsere war sie auch nicht. Die Römer herrschten im Land, soziale Spannungen, Ausbeutung, Armut und Unterdrückung waren an der Tagesordnung.

Kaum eine Generation hat keinen Krieg gesehen. Es scheint, als ob Menschen nicht in Frieden leben können. Jakobus beschreibt die Ursache für Kriege so: „Woher kommen

die Kriege bei euch, woher die Streitigkeiten? Doch nur vom Kampf der Leidenschaften in euerem Innern“ (Jak 4,1). Der Krieg beginnt tief im Inneren jedes Menschen. Jede/r hat die Anlage dazu bekommen.

Jesu Worte müssen klar sein, herausfordernd, eindeutig. Sie müssen in eine andere Richtung weisen und schlaflose Nächte auslösen. Ansonsten haben sie keine Wirkung.

Es ist besser ein Jahr zu sprechen als einen Tag Krieg führen.

Ich wünsche uns allen, immer in allem den Willen des Vaters zu tun statt den eigenen. „Deine Wille geschehe“.

Pfarrer Vilim Koretic,
Kroatenseelsorger

7. Sonntag im Jahreskreis (A)
1. Les: Lev 19, 1–2.17–18
2. Les: 1 Kor 3, 16–23
Ev: Mt 5, 38–48

Samstag 18. Feb.

St. Maria

08.00 Eucharistiefeier
Les: Hebr 11, 1–7 Ev: Mk 9, 2–13

St. Augustinus

09.00 Gottesdienst russ.-orth.

St. Bonifatius

18.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion (M. Commer)

Peter und Paul

18.30 Vorabendmesse (D. Nindjin)

Sonntag 19. Feb.

St. Elisabeth

09.00 Eucharistiefeier (H. Knoblauch)

Ostalbkrinikum

09.00 Evangelischer Gottesdienst

Salvator

10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion (O. Sproll)
Kinderkirche im Meditationsraum

St. Maria

10.30 Eucharistiefeier (D. Nindjin)

St. Thomas

10.30 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier)

Heilig-Kreuz

10.30 Eucharistiefeier ital.Gde
(J. Mukendi)

St. Michael

10.30 Eucharistiefeier kroat.-dt.
(V. Koretić)

Heilig-Kreuz

19.00 Eucharistiefeier (F. Dolderer)

Samstag 18. Feb.

St. Bonifatius

18.30 † Edelina Braun, Sophie Grandy und Werner Grandy, Anna Braun und Helmut Braun, Roland Rieger

Montag 20. Feb.

Les: Sir 1,1-10 Ev: Mk 9, 14-29

St. Elisabeth

09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz 17.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.30 Gebetskreis für unsere Seelsorgeeinheit Aalen

Dienstag 21. Feb.

Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

Les: Sir 2, 1-11 Ev: Mk 9, 30-37

St. Bonifatius

08.30 Eucharistiefeier

St. Maria 16.00 Rosenkranz

St. Michael

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch 22. Feb.

1. Les: Joël 2, 12-18 Aschermittwoch
2. Les: 2 Kor 5, 20-6,2
Ev: Mt 6, 1-6.16-18

St. Maria

09.00 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier) mit Erstkommunionkindern
16.00 Rosenkranz

St. Elisabeth

10.00 Eucharistiefeier (H. Knoblauch)

Ostalbkrankenhaus

16.00 Ökum. Gottesdienst (K. Fritscher)

Salvator

18.30 Eucharistiefeier (D. Nindjin) mit Erstkommunionkindern

St. Bonifatius

18.30 Eucharistiefeier (F. Dolderer)

alle Gottesdienste mit Aschenbestreuung

Der Gottesdienst in Peter und Paul entfällt!

Die Telefonnummer für seelsorgerliche Notfälle ist außerhalb der Bürozeiten auf dem Anrufbeantworter zu erfahren.

Kaleidoskop

Fastenzeit 2023

Jetzt steht die Fastenzeit wieder vor der Tür und lädt uns ein, uns durch Verzicht auf Ostern vorzubereiten. Ich glaube, dass dies in diesem Jahr leichter ist als in anderen Jahren, denn die gesellschaftliche Debatte stellt ja generell Fragen zu unserem Lebensstil. Da geht es um die Klimaerwärmung, um hohen Energiekonsum, um Kohlendioxidausstoß, um Lebensmittelvergeudung, falsche Ernährung, viel zu hohem Fleischkonsum, um Internetsucht usw. usw. Bei einer Dauerbesiedelung mit diesen Themen besteht immer die Gefahr, dass einen starkes Unbehagen über so viel Moralien befällt und die vielen Appelle letztlich nur noch abgewehrt werden. Die Chance der Fastenzeit aber ist, etwas Anderes auszuprobieren. Sie ist ein Engagement auf Zeit und ein gemeinsamer Weg. Beides macht es leichter, sich auf Verzicht einzulassen. Dazu kommt, und das ist ja das Wichtigste, dass durch den Verzicht etwas Wesentliches in Aussicht gestellt wird: Du verzichst und entdeckst dich, deine Mitmen-

schen und Gott neu oder in der Formel des Neuen Testaments ausgedrückt: „Kehr um und glaub an das Evangelium!“ Nehmen wir uns also realistische Ziele des Verzichts, des Teilens, des Versöhnens, des Betens vor, in der Hoffnung, dass uns dabei etwas Frohmachendes geschenkt wird. Dies können Dinge sein wie ein positiverer Bezug zum eigenen Körper, geheilte Beziehungen, Stolz gute Vorsätze realisiert zu haben und in allem Gott zu entdecken.

Und wenn wir etwas nicht eingehalten haben, dann am nächsten Tag wieder beginnen und nicht die Flinte ins Korn werfen. Machen wir uns also auf den Weg!
Wolfgang Sedlmeier

Rahmenbedingungen: Fastenzeit vom Mittwoch, 22. Februar bis Samstag, 8. April. Aschermittwoch und Karfreitag sind Abstinenztage (nur einmaliges Sattessen); von Samstagabend bis Sonntagnacht ist das Fasten ausgesetzt.

FASTENPREDIGTREIHE 2023

Sonntag 5./12./19./26. März 2023 um 17 Uhr in St. Augustinus

Im Mittelpunkt unserer Predigtreihe zur Fastenzeit 2023 steht dieses Jahr die Familie. Deren Verständnis und Rollenbilder haben sich im gesellschaftlichen Wandel stark verändert. Dabei gibt es einen seltsamen Widerspruch: Immer mehr Menschen leben als Singles, und doch geben die meisten Menschen in Umfragen an, dass es die Familie ist, die ihrem Leben Sinn gibt. Vilim Koretic, Pfarrer der kroatischen Gemeinde, drückt dabei seine Vision so aus: „Familie ist das Treibhaus der Liebe“. Erleben wir dies so? Für uns als Pastoralteam ist dies der Grund, Familie zum Thema unserer Predigtreihe zu machen. Wir haben unterschiedliche Personen der Gemeinde befragt, was ihnen Familie bedeutet und sie gebeten, über ihre Gedanken zu predigen. Nun dürfen wir Sie zu diesen Predigten an den Sonntagen vom 5. – 26 März jeweils um 17.00 Uhr in die Augustinuskirche einladen.



Für das Pastoralteam Wolfgang Sedlmeier

Vorankündigung:

Ökumenische Bibelwoche zur Apostelgeschichte „Kirche träumen“

von Dienstag, 28. Februar bis Freitag, 3. März 2023

Di, 28.02. um 14.00 Uhr Ökum. Seniorenmittag, Ev. Gemeindehaus
Mi, 01.03. um 19.30 Uhr, Bibelabend im CVJM, Jahnstraße 75
Kanzeltausch am So, 5. März zu Apostelgeschichte 27, 13-35
„Zwischen Schiffbruch und Aufbruch“



#song4u

Sonntag, 26. Februar 2023, um 18.00 Uhr

Augustinuskirche, Langertstraße 116

Feire dich und dein Leben im Gottesdienst mit einem Track aus den aktuellen Charts.



Kinderkirche

am Sonntag, 19.2.2023

um 10.30 Uhr

im Meditationsraum unter der Salvatorkirche

Du bist herzlich eingeladen ☺



Les: Dtn 30, 15-20
Ev: Lk 9, 22-25

Peter und Paul
16.30 Anbetung

Salvator
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier
† Franz Beitzer und Geschwister /
Helga Strahl, Anni und Fidelis Sorg

Matthias, Apostel

Les: Apg 1, 15-17.20ac-26
Ev: Joh 15, 9-17

St. Elisabeth
09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
† August Uhl
St. Thomas
15.00 Rosenkranz
St. Augustinus
18.00 Eucharistiefeier
anschließend Anbetung

Gottesdienste in den
Seniorenwohnheimen
(nur für HeimbewohnerInnen)
Haus Hieronymus
Di 21.2. 16.00 Eucharistiefeier
AHZ Heinr.Rieger-Str.
Do 23.2. 16.00 Eucharistiefeier
AHZ Schillerhöhe
Do 23.2. 16.00 Wortgottesfeier
Betr.Wo. Wiesengrund
Do 23.2. 17.00 Eucharistiefeier
Samariterstift
Fr 24.2. 16.30 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit
von 17.00 - 17.30 Uhr in
St. Maria
Sa 18.02. Pfarrer Dolderer
Salvator
Sa 25.02. Pfarrer Sedlmeier

Impressum:
Kath. Gesamtkirchengemeinde
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,
Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich):
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion
Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

Kurz und bündig

Kolpingsfamilie
Aalen 
Fr 24.2. um 19 Uhr Sängerstamm-
tisch im Küferstüble

Fastenkalender
als Begleiter durch die Fastenzeit
liegen an den Schriftenständen
der Kirchen zum Kauf aus.
Preis 2,50 €.

Vorankündigung:



Weltgebetstag
3. März 2023
TAIWAN Glaube bewegt

Gottesdienst zum Weltgebetstag
am 3. März, um 19 Uhr
14.30 - 17 Uhr
Weltgebetstag der Kinder
jeweils im
Evangelischen Gemeindehaus,
Friedhofstr. 5, Aalen
Und um 19 Uhr im Evang.
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Unterrombach

Org. Nachbarschaftshilfe
St. Maria:
Einsatzleiterin
B. Simon, Tel. 528570
Salvator u. St. Bonifatius:
Einsatzleiterin
D. Kienle Tel. 64209

Neugeboren aus
Wasser und Hl. Geist

TALIEE

in unseren Gemeinden:

Salvator	12.03.2023	12.00 Uhr
St. Maria	26.03.2023	12.00 Uhr
St. Bonifatius	08.07.2023	14.30 Uhr
St. Thomas	08.04.2023	21.00 Uhr
(Osternacht)	23.04.2023	12.00 Uhr

Im Auf und Ab des Lebens

- Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die
- mit Wasser aus den Quellen des Erlösers getauft wurden:
Maximilian Knödler und Ida Romana Wirsing
 - sich vor Gott im Ehesakrament das Jawort geben:
Timo Kaufmann und Lena Kaufmann, geb. Rief, Aalen
 - ein besonderes Fest feiern dürfen:
Gnadenhochzeit am 21.02.:
Lidia und Helmut Magiera, Aalen
 - im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:
Christiana Scholl, 88 Jahre
Johann Rexeisen, 94 Jahre

Kath. Öffentliche
Bücherei 
Bohlstr. 3, Aalen
Liebe Leserinnen und Leser,
unsere Bücherei hat am
Montag und Mittwoch
jeweils von 16.30 bis 18 Uhr
geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch.
Ihr Bücherei-Team


Wir begleiten Schwerkranke,
Sterbende und Angehörige
ambulant.
Wir kommen dorthin, wo Sie
uns brauchen.
Hospizbüro: Tel. 07361/555056
Einsatzleitung:
Tel. 0171/2069420

Kita Report 

heute: **Kath. Kindertageseinrichtung St. Augustinus**

- Unsere Anerkennungspraktikantin führte mit den Vorschulkindern ein Projekt zum Thema „Polizei“ durch. Durch spielerische Aktivitäten konnten die Kinder etwas über die Arbeit der Polizei kennenlernen. Sie nahmen Fingerabdrücke ab, schauten passende Bücher an, spielten Bewegungsspiele dazu und gestalteten Verkehrszeichen der Polizei.
- Das Kita-Team hatte kürzlich die Möglichkeit, an einem pädagogischen Tag die Konzeption der Einrichtung zu überarbeiten und auf den neuesten Stand zu bringen. Außerdem konnten wir gemeinsam religionspädagogische Einheiten für die Fastenzeit planen.
- Bei unserem letzten Outdoortag im Januar waren wir mit den Kindern gemeinsam Schlittenfahren und haben den Schnee und Winter in vollen Zügen genossen!

Weitere Infos zu den Einrichtungen erhalten Sie auf unserer Homepage: katholische-kirche-aalen.de/KITAS

SPIELZEUG UND KLEIDERBASAR. 

im Gemeindehaus St. Ulrich
Dachweg 2, 73434 Aalen

26. MÄRZ 2023

SPIELZEUG KLEIDUNG FAHRZEUGE BÜCHER CDs KINDERWAGEN AUTOSITZ...	TISCHGEBÜHR: 10 Euro und eine Auktionspfeife, 15 Euro ohne Auktionspfeife. ZEIT: 13.30 - 16 Uhr ANMELDUNG: Melanie Böyer, 0173 6754620	DIE GESAMTEN EINNAHMEN DER TISCHGEBÜHREN GEHEN AN DEN KINDERGARTEN ST. ULRICH. Für Bewirtung ist gesorgt!
---	---	---

Pastoralteam der SE

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Tel. 07361 / 37058-220
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer Dominique Nindjin
Tel. 07361 / 37058-223
dominique.nindjin@drs.de

Pfarrer Vilim Koretic
Tel. 07361 / 66500
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
Tel. +49 152 / 17851245
Mukendi.Sambay@drs.de

Diakon Thomas Bieg
Tel. 07361 / 37058-100
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
wolfgang.fimpel@freenet.de

Martin Kronberger
Jugendreferent und Gemeindec Caritas
Tel. 07361 / 37058-252
martin.kronberger@drs.de

Klinikseelsorge

Pastoralreferentin Karin Fritscher
Tel. 07361 / 553155 (OAK),
karin.fritscher@kliniken-ostalb.de



In der kommenden Woche

Chor der Salvatorkirche
Probe dienstags 19.45 Uhr im SH



In der kommenden Woche

Chor der Marienkirche
Probe donnerstags um 19.45 Uhr
im GH St. Maria



In der kommenden Woche

Kirchenchor St. Bonifatius
Probe dienstags um 19.30 Uhr
im ESH

Abkürzungen stehen für

SK	Salvatorkirche
SH	Salvatorheim
GH	Gemeindehaus
ESH	Edith-Stein-Haus

Vorankündigung:

Glaubenskurs

In der Zeit vom 28. Februar bis Pfingsten bieten wir einen Glaubenskurs an. Er findet immer dienstags ab 19 Uhr in Peter und Paul statt und endet um 21.30 Uhr.

Der Kath-Kurs möchte die Augen und das Herz für die Schönheit und Tiefe des katholischen Glaubens öffnen. Auf verständliche und attraktive Weise vermittelt er Grundelemente katholischer Spiritualität, indem er zur Herzmitte des kirchlichen Lebens führt: Der Begegnung mit Gott in den Sakramenten. Uns erwarten spannende Abende mit gemeinsamem Essen, Vorträgen, Gesprächen in Kleingruppen und Gebet. Er bietet Platz für Fragen und Erfahrungsaustausch. Machen Sie sich mit uns auf den Weg und spüren Sie die Schätze des katholischen Glaubens auf.

Der Kurs wird begleitet von Pfarrer Dominique und Norbert Kempf. Anmelden können Sie sich ab sofort unter nkempf@web.de.



Gutes am Faschingssonntag

Am Faschingssonntag, 19. Februar 2023, laden wir Sie und euch nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst in St. Maria herzlich ein, bei heißem Punsch, Brezeln, Berlinern und anderen Süßes noch in der Kirche zu verweilen. Die Begegnung nach dem Gottesdienst tut doch einfach gut.

Wir freuen uns besonders, wenn viele Kinder verkleidet kommen.

Ihr Förderteam St. Maria



Pfarrbüro Katholische Kirche Aalen

Bohlstr. 3, 73430 Aalen
Telefon 07361 / 370 58 -100
Fax 07361 / 370 58 -111
www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten

Montag 10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag, 21.2. geschlossen
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do 15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen

salvator.aalen@drs.de
stmaria.aalen@drs.de
StBonifatius.Hofherrnweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten: St. Bonifatius

Weilerstraße 109, 73434 Aalen
Tel. 07361/37058-180 oder -100
Dienstag, 21.2. geschlossen
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

St. Maria

Marienstr. 5, 73431 Aalen
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr

Bericht zur gemeinsamen Sitzung des Kirchengemeinderats St. Bonifatius mit dem Kirchengemeinderat der evangelischen Gemeinde am 1. Februar 2023

Nach einer coronabedingten Pause fand wieder die jährliche gemeinsame Sitzung der katholischen und evangelischen Kirchengemeinderäte statt, bei der in diesem Jahr der evangelische Rat im Edith-Stein-Haus zu Gast war. Dabei kam eine große Runde zusammen, in der sich auch manche Nachbarn aus den Wohngebieten, die im jeweils anderen Gremium tätig sind, freudig überrascht gegenüberstanden.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, Gesang und Vesper gab Pfarrer Astfalk einen Überblick über die Situation in der evangelischen Gemeinde: Pfarrer Astfalk wird noch bis Mai als Pfarrer in der Kirchengemeinde aktiv sein und ab August im Ruhestand. Danach wird mit einer Vakanz von eineinhalb Jahren gerechnet. Das Gemeindeleben ist nach der Coronapause inzwischen wieder aufgelebt, eine starke Stütze im Gemeindeleben ist der vielseitig und auch ökumenisch aktive Posaunenchor. Als großes Projekt steht die Sanierung des Gemeindehauses an, während die Renovierung des Kindergartens Weilerneest beinahe abgeschlossen ist.

Für den katholischen Kirchengemeinderat berichtete Rainer Bolsinger über die geplante Sanierung der Kirche St. Bonifatius ab 2024. Wolfgang Fimpel brachte seine Enttäuschung über die steigende Zahl an Kirchenaustritten zum Ausdruck. Auch die Ministrantinnen und Ministranten sind nicht mehr so zahlreich wie in den Jahren zuvor und die Gottesdienste nicht mehr so gut besucht wie vor Corona. Insgesamt ist das Gemeindeleben aber wieder aktiv und lebendig, was sich auch an

den verschiedenen Festen und besonderen Gottesdiensten, z.B. der Narrenmesse zeigt.

Im Austausch wurden die ökumenischen Aktivitäten des kommenden Jahres besprochen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird seit einigen Jahren weniger besucht, wohingegen die tätige Ökumene zunimmt. Der ökumenische Weltgebetstag wird im März stattfinden, ebenfalls im März wird das ökumenische Josefsfest im Rauental gefeiert. Noch unklar ist, wie es mit der Aktion „Kirche auf dem Markt“ im Juli weitergehen wird, wenn Pfarrer Astfalk als Unterstützung nicht mehr federführend dabei ist. Gemeinsam wird weiterhin das ökumenische Seniorenfest gefeiert. Die ökumenische Seniorenheimseelsorge funktioniert ebenfalls gut, freitags nachmittags finden im Seniorenwohnheim Heimatwinkel abwechselnd katholische oder evangelisch Andachten statt, die u.a. von Pfarrer Astfalk und Diakon Thomas Bieg gestaltet werden.

Hinsichtlich der Kommunalpolitik in der Weststadt wurde die Sorge zum Ausdruck gebracht, dass die Kirchen in der Stadtteilentwicklung immer weniger als Gesprächs- und Handlungspartner wahrgenommen werden. Vertreter der kirchlichen Gemeinden müssten hier stärker in Erscheinung treten.

Der Austausch der beiden Leitungsgremien der Gemeinden ist eine Facette in der ökumenischen Gemeinschaft der Weststadt, die an diesem Abend wieder belebt und gestärkt wurde.

Anne Henze

Narrenblättle 2023

der Gemeinden St. Bonifatius,
St. Maria und Salvator zu Aalen

So i'schs no au wieder

4.

stark aktuelle Ausgabe



Felix vom Schönenberg
von Theo Lunz

Ökumene aktuell:

Doris Klein, Leiterin der Familienbildungsstätte und engagierte Stadträtin, wunderte sich beim Umzug der Bildungsstätte vom Haus der Kastanie in das Gemeindezentrum Peter und Paul auf der Heide, dass jemand beim Verlassen des Hauses vergessen hatte, eine Kerze auszumachen. Zum Schutz der Einrichtung löschte sie eifertig die offene Flamme, um eine drohende Feuersbrunst abzuwenden. Nach wiederholten Malen klärte sich die Sache auf, dass die Katholiken vor dem Tabernakel das „Ewige Licht“ brennen lassen, um Gottes Präsenz in der Eucharistie anzuzeigen.

Pfarrer Dominique dagegen machte am Anfang seiner Zeit bei uns in Aalen aus dem Evangelisten Lukas den evangelischen Lukas. Nach einer kleinen Korrektur darf dieser jetzt wieder ökumenisch unterwegs sein.

Schwestern:

Unmittelbar nach dem Einzug der Schwestern ins Salvatorheim kam der Bierlaster zur Anlieferung. Das Narrenblättle wünscht: „Na denn Prost!“



Vom Leben im Pfarrbüro

Karrieren: Bei den diesjährigen Ehrenamtsfesten tanzte das Pastoralteam nach der Melodie „I am singing in the rain“. In den jeweiligen Gemeinden tanzten auch die zuständigen Sekretarinnen mit. Die Lokalpresse berichtete später darüber und deckte dabei auf, dass unsere Sekretarinnen Petra Bolsinger bzw. Monika Hirschle sich inzwischen heimlich zu Gemeindereferentinnen weitergebildet hatten. Mal sehen, wer von den beiden sich auf unsere offene GR-Stelle bewerben wird?

Auch Martin Kronberger darf sich regelmäßig darüber freuen, dass er in der Presse einmal Pfarrer und einmal Diakon sein darf.

Schwester Piata fragt Pfarrer Dominique, ob Monika Hirschle im Büro sei. Er antwortet: „Ich kenne keine Frau Hirschle. Dort arbeitet nur Moni“.

Seit unser Pfarrpensionär Felix Dolderer bei uns ist, kommt es immer wieder zu Konfusionen: Plötzlich ist da eine Brigitte Dolderer beschäftigt und ein Pfarrer Dobler liest die Messe.

Günther Vogel, Teilzeitmesner in St. Elisabeth, meldet Sekretärin Moni Hirschle per WhatsApp am Zählsonntag die Kirchenbesucherzahlen. Er schließt mit dem Gruß: „.....ich wünsch Dir einen schönen Günther.“ Seither rätselt Moni Hirschle, ob er sich noch mehr persönliche Schönheit wünschen würde oder ob er ihr einen gerade so schönen Mann wünscht, wie er selber ist. Wer kann Auskunft geben?

Von Festen und Feiern

Beim großen Festakt zum Gemeindejubiläum gab es nach dem Festgottesdienst in der Kirche im Salvatorheim einen wunderschönen Ständerling. Allerdings sorgte die Saaldekoration für einige Verwirrung: Wieso feiern wir ISO? Wer ist das, Was soll das heißen? Es klärte sich rasch auf, dass damit eigentlich auf 150 Jahre Gründung der katholischen Kirche in Aalen hingewiesen werden sollte.



Für die Gemeindebesuchsdienste gibt es eigene Adventsfeiern (bei der sie auch gleich die auszutragenden Gemeindebriefe mitnehmen dürfen. Vielen Dank dafür!). Gereicht werden dabei ökologisch wertvolle und die Gesundheit fördernde Haferkekse. Ein Teilnehmer daraufhin: „Frier hot ma des bei ons de Gäul neidoa.“

Am 1. Advent sagt der Pfarrer zur Ministrantin, sie solle den Adventskranz während des 1. Lieds anzünden. Als sie die Kerzen angezündet hat, sagt Konrad Nuding, Lektor und Kommunionhelfer in der Weststadt, zu ihr: „Er hat doch ge-

sagt, du sollst den Kranz anzünden, nicht die Kerzen." Etwas verwirrt ging sie daraufhin an ihren Platz zurück.

Vom Essen und Trinken:

Margarete Ernst, Salvatorurgestein und Pflegekraft in der Sozialstation, kann dienstbedingt nicht an der Fronleichnamprozession teilnehmen, wohl aber verspätet am anschließenden Mittagessen. Ihr treusorgender Mann Raphael hatte ihr schon einmal eine Grillwurst gesichert. Diese nimmt sie dankend an, bricht sie gekonnt in der Mitte und verstaubt beide Teile in dem dazugehörigen Wecken. Vor lauter Redebedürfnis kommt sie dann aber nicht dazu, diesen Feiertagsnack zu verzehren und trägt ihn stattdessen ständig in der Hand herum. Als ihr das zu lästig wird, öffnet sie ihre Handtasche, angelt daraus zwei Corona-Masken, wickelt die Festtagsspeise darin ein und verstaubt diese mit den Worten: „Dia iß i heit Obend dahoim“ in ihre Handtasche. Wohl bekomm's! Ob die Masken vorher schon oder nachher noch getragen wurden, entzieht sich der Kenntnis des Narrenblättles. Ressourcenorientierte Mehrfachnutzungen sind allerdings derzeit voll im Trend.

Die kroatische Gemeinde hatte wieder einmal mehr ein Fest. Da bei solchen Anlässen niemand hungrig nach Hause gehen soll, hatte das dortige Kochteam für die ganze Gemeinde ein wunderbares Gulasch gemacht. Da wieder einmal viel übriggeblieben war und Pfarrer Vilim Koretic immer großzügig ist und auf das Wohl seiner Mitmenschen achtet, fragte er seinen Kollegen Wolfgang Sedlmeier, ob er nicht etwas vom Gulasch mitnehmen wolle, dann habe er am nächsten Tag schon gekocht. Als dieser sagte, dass dies ungeschickt sei, da er mit dem Rad hier sei, sagte Pfarrer Koretic: „Du, dann bring ich dir davon etwas nach Hause vorbei.“ Sedlmeier: „Aber nicht so viel.“ Am nächsten Tag stand ein großer Topf vom köstlichen Gulasch vor der Tür. Da es aufgewärmt noch besser schmeckte, freute sich Pfr. Sedlmeier auf zwei kräftige Mahlzeiten. Als der Topf leer war, brachte er ihn ins Pfarrbüro, damit man ihn seinem Kollegen zurückgäbe. Dieser fragte dann später die Sekretärin Moni, wie denn dem Team das Gulasch geschmeckt habe. Die wusste aber nichts davon, sondern nur von einem leeren Topf. Da sagte Pfr. Koretic zu ihr: „Ich habe doch das Gulasch für das ganze Pastoralteam und das Büro vorbeigebracht, das kann er doch nicht alles alleine gegessen haben?“ Dabei hatte sich Pfr. Sedlmeier schon gewundert, wie groß die Portion, trotz seiner Bitte nicht zu viel zu bringen, gewesen war. Da der liebe Gott die kleinen Sünden sofort straft, wurde die Sünde der Völlerei mit viel Spott durch die ums Mittagessen Gebrachten vergolten. Fazit: Unser Pfarrer ist ein überdurchschnittlich geübter und begabter Esser. Aber wusste man das nicht schon vorher?



Pfarrer Dominique ist neu in der Gemeinde. Beim Morgenkaffee fragt Margot Gentner ihn, wie er denn seinen Kaffee wolle: Mit Milch? Mit Zucker? Er zeigt auf seine Haut und sagt: „So.“

Es fimpelt

Wolfgang Fimpel, der Weststadt viel geliebter Seelsorger, isst oft und gerne gesund. Bio, vegetarisch und vegan munden ihm vorzüglich und geben ihm ein gutes Gewissen, wenn es ums Weltklima geht. Ganz auf dieser Linie war es deshalb, dass er sich genüsslich am Vogelfutter bediente, das im Eingangsbereich des Zentralen Pfarrbüros für das Vogelhäuschen im Garten steht. Sonnenblumenkerne und naturbelassene Erdnüsse schmeckten ihm dabei besonders. Wenn er also einmal zum Hausbesuch kommt, einfach ein Schälchen aufstellen.

Anfang Dezember war es plötzlich sehr kalt geworden, da stand Wolfgang F. schlotternd und nur mit einem Ministrantenkittel und einer leichten schwarzen Jacke vor dem Zentralen Pfarrbüro bei Salvator und bat um einen Zweitschlüssel seiner Wohnung. Er hatte nach seiner Katze im Garten geschaut und sich dabei ausgeschlossen. Um wieder Zugang zu seiner Wohnung zu bekommen, wollte er mit dem Fahrrad in die Bohlstraße fahren. Da es sehr kalt war, suchte er in der Bonifatiuskirche nach etwas Passendem und fand den Ministrantenrock. Da der aber nur wenig wärmte, machte er beim evangelischen Pfarrer in Unterrombach Stopp und bat um Amtshilfe. Dieser entlehnte eine Jacke, wir kennen dies vom heiligen Martin, so dass Wolfgang seine Fahrt fortsetzen konnte. Durchgefroren, aber glücklich kam er schließlich bei Frau Margot Gentner an, die ihm dann weiterhelfen konnte.



Missverständnisse

Hans-Christian Richter, unser ehemaliger Pastoralassistent, tut ja nun schon seit eineinhalb Jahren seinen Dienst im Ellwanger Hinterland. Sprachlich musste er sich anfänglich noch weiterbilden. Als er sich dort mit der älteren Jugend zum Kennenlernen traf, fragte ihn jemand: „Hosch Duscht?“ Er wunderte sich über die Frage, denn er nimmt es mit der Körperhygiene genau und hatte sich auch an diesem Morgen frisch gewaschen und geduscht. Aber als die Frage „Hosch Duscht?“ wiederholt wurde, wusste er nun nicht, was er antworten sollte. Als die Frage dann modifiziert wurde: „Willsch a Bier?“ wusste er, dass er in einem Gebiet tätig sein wird, wo der Dialekt noch kraftvoll ist.

Pater Felix Körner, SJ, ist als bildreicher und geübter Prediger in der ganzen Seelsorgeeinheit geschätzt. Souverän hält er seine Predigten frei und gestenreich. Allerdings erzählte er jetzt, dass er am Anfang immer wieder irritiert war, da Schwester Alexina immer wieder den Kopf schüttelte über das, was er sagte. Hatte er etwas Falsches gesagt? Hatte sie Einwände? Wollte sie widersprechen? Später klärte sich es sich auf, dass sie nichts gegen ihn und seine Gedanken einzuwenden hatte, sondern ihr nur durch das Altern ein gewisses Kopfschütteln eigen geworden ist.

Predigerschicksal

Als Pfarrer Sedlmeier aus der Kirche kommt, sagt zu ihm eine Frau: „Gut haben sie heute gepredigt, das hat mich richtig zum Nachdenken angeregt“, dann hält sie inne, überlegt und meint dann: „Und jetzt habe ich schon wieder vergessen, was Sie gesagt haben.“ Wie schön, dass Pfarrer Dominique mit Gegenständen predigt, da weiß man noch nach Tagen, was gemeint ist.

Dies und Das

Bei Pfarrer Günther Freybler, Argentinienmissionar in Heimatmodus, herrschte große Freude über den Sieg seiner Mannschaft bei der Fußball-WM im letzten Jahr. Nachdem er mit gezittert und gebibbert hatte, kam er am nächsten Tag mit argentinischem Fan-Schaal ins Pfarrbüro, um den Sieg zu bejubeln. Wir gratulieren jetzt noch.



Die Sozialstation St. Martin hat sich weiterentwickelt. Durch ein Versehen des Postboten landete eine Sendung der Nachbarn im Pfarrbüro. Die Adresse lautete: Sozialgericht St. Martin. Wir wünschen eine gute Hand beim Herstellen des Rechtsfriedens.

Frau Margot Gentner, Salvators rührige Pfarrsekretärin, war beim Einkaufen. An der Kasse waren alle Einkäufe wieder im Wagen verstaut, so dass sie nur noch zahlen musste. Als sie sich danach umdrehte, war ihr Einkaufswagen verschwunden. Da sah sie eine Frau, die sich mit diesem davonmachte. Die flinke Margot setzte nach und stellte die Täterin. Schnell klärte sich das Missverständnis auf. Frau Simon, von der Nachbarschaftshilfe, hatte gezahlt, als währenddessen ihre Familie den Wagen unbemerkt schon zum Auto schob. Als sie sich umdrehte, nahm sie halt den nächsten als vermeintlich ihren mit. Ihr war's dann sehr peinlich, doch dann löste sich alles in einem herzlichen Lachen auf.

Ehejubiläum

„Jung gefreit, nie gereut!“, so weiß der Volksmund über Paare zu reimen, die früh geheiratet haben. Frau Dobler, Fachbereich Kimi, Youtube etc., freute sich daher mit dem Ehepaar Rosa und Gerhard Kraus, dass diese nun schon 70 Jahre verheiratet waren. Damit diese gute Nachricht vielen zuteil werde, veröffentlichte sie sie in unserem Kirchenblatt. Nicht aufgefallen war, dass es auch in den 50er Jahren, selbst mit elterlicher Erlaubnis, unwahrscheinlich gewesen wäre, im zarten Alter von einem bzw. vier Jahren den Bund fürs Leben zu schließen. Kurz und gut, die Eheleute bekamen von manchen Freunden und Bekannten Glückwünsche zur langen Ehe, obwohl sie doch wussten, dass sie „erst“ 50 Jahre verheiratet waren. Unsere reuige Falschmelderin entschuldigte sich dann auch ganz heftig für den Fauxpas und korrigierte in der nächsten Ausgabe. Das Narrenblättle schlägt vor, in 20 Jahren dann zur Goldenen Hochzeit zu gratulieren, damit es wieder stimmt.

Und noch ein Gedicht: Aus der Taufkatechese

Die Sekretärinnen planen die Termine und die Pfarrer mit ein,
alle sind bestens informiert, so soll es auch sein.
In dieser hektischen Zeit kann es allerdings passieren,
dass einige Beteiligte den Überblick verlieren.
So durften wir Katechetinnen im November
auf drei Familien warten,
gut vorbereitet wollten wir pünktlich um 19 Uhr starten.
Eine Familie rief mich an,
sie hätten sich wohl im Ort vertan.
Sie waren in Salvator aus Versehen,
das kann geschehen.
Zehn Minuten später waren sie dann da,
es ist wirklich nicht weit nach St. Maria.
Es fehlte nur noch der Pfarrer um kurz nach acht,
er ist sonst pünktlich, wohnt nebenan, wir haben uns Sorgen gemacht.
Ich wollte ihn suchen, da rief Angela Neufischer aus Salvator an,
der Pfarrer sei bei ihnen oben und weiß von nichts, oh Mann.
Nun gut, auch er wird schnell in St. Maria sein,
ich also wieder zu den Familien rein.
Elke Strobel unterhielt sie, doch sie waren alle schon recht müde nach dem langen Tag,
wir trösteten sie, dass der Herr Sedlmeier so spät bestimmt nicht mehr viel Schwieriges fragen mag.
Er kam halt nicht und ich rief Angela an,
ich stellte mir vor, was ihm auf dem Weg alles passiert sein kann.
Sie meinte, Pfarrer Dolderer habe sich schon längst auf den Weg gemacht,
er kam nie bei uns an, oh heilige Nacht.
Wir haben auf den falschen Pfarrer gewartet, kommt mal vor,
und oben sang fröhlich der Kirchenchor.
Angela bat Dominique, den Pfarrer Sedlmaier zu kontaktieren,
den Anruf musste er im Pfarrbüro probieren.
Er hat nämlich des Pfarrers Telefonnummer nicht auf seinem Phone.
Es wurde spät und später, unsere Familien schliefen fast schon.
In meiner Not lief ich wieder über das Kirchenhofpflaster,
der ganze Abend seither ein Riesendesaster.
Da kam mir entgegen – ich dachte, es wird nichts mehr klappen,
der Pfarrer flüchtig umgezogen und in Hausschlappen.
Er war schon im Pyiama gewesen, hatte ja eigentlich frei,
wir brauchten aber dringend priesterliche Hilfe, einerlei.
Das Taufgespräch mit dem Pfarrer ging dann schnell, das war nett,
denn alle wollten dringend nach Hause ins Bett.
Dem Pfarrer Dolderer ist übrigens nichts geschehen,
er war in St. Maria, hat aber nur den Kirchenchor gesehen.
Er konnte uns nicht finden, da wir im Untergeschoss waren,
und wenn sonst an nichts, tut man in St. Maria an Wegweisern sparen.
Die Kinder haben inzwischen längst die Taufe empfangen,
Gott sei Dank ist alles nochmal gut gegangen.

Susanne Kohout

Des große Narrenblättle-Rätsel 2023

Humphrey Bogarts berühmter Satz aus dem Film Casablanca „Ich schau Dir in die Augen Kleines“ hat unser Preisrätsel 2023 inspiriert. Haben Sie schon mal Ihrem Seelsorger tief in die Augen geblickt? Haben Sie schon mal bemerkt, dass er bei der Predigt Ihnen, ja nur Ihnen in die Augen geschaut hat? Kennen Sie die verständnisvollen Blicke Ihrer Lieblingssekretärin? Ihren sanften Augenaufschlag, wenn Sie sich beschwert haben, als die KIMIs schon wieder erst am Freitagnachmittag im Briefkasten waren? Jetzt können Sie Ihre Kenntnis darüber erden. Ordnen Sie einfach den Namen der Bildnummer der Augenporträts zu, und schon ist das Rätsel gelöst. Keine Angst vor falschen Angaben – wir haben uns beim Blick in unsere Augen selbst nicht wiedererkannt. Drum einfach raten.....

Das Lösungswort bitte bis zum 5. März 2023 in oim von de Pfarrbiros abgäba und dann ka ma wieder an Freßkorb gwenna. Dr 2. Preis isch a Flasch Trompeter-Sekt und dr 3. Preis a Dafel Schokolad (dürfen allerdings nicht vor Ostern geöffnet werden). Also strenget eich a. S'Narrablättle wenschd viel Erfolg!



- Sr Alexina
- Thomas Bieg
- Petra Bolsinger
- Tina Carletti
- Brigitte Dobler
- Wolfgang Fimpel

- Margot Gentner
- Moni Hirschle
- Vilim Koretic
- Martin Kronberger
- Dominique Nindjin
- Sr Piata

- Steffen Prümmer
- Sr Rosemarie
- Christine Scholz
- Wolfgang Sedlmeier